

Rezension der Zeitschrift „ROTOR“, Heft 12/2005

Dieter Schlüters neuestes Buch »Weißer Jahrgang ,31« Aus dem bewegten Leben eines vielseitigen Technikers.

Mit seinem Buch-Klassiker »Hubschrauber ferngesteuert«, das seit Jahrzehnten auf dem Markt ist und mehrfach aktualisiert und überarbeitet wurde, sind wohl die meisten Modellhubschrauber-Piloten bestens vertraut, denn diese Lektüre kann mit seinen theoretischen und praktischen Hinweisen zum Thema Modellhubschrauber als Standard-Nachschlagewerk der Szene bezeichnet werden.

In seinem neu erschienenen Buch »Weißer Jahrgang ,31« (ISBN 3-86516-449-8) 278 Seiten, 50 Abbildungen, Softcover, für 13,80 im Buchhandel oder direkt über Dieter Schlüters Webshop (www.dieterschlueter.de) erhältlich lernt man den »Vater des Modellhubschraubers« einmal von einer ganz anderen Seite kennen mit Szenen aus seinem Leben, sowohl aus dem privaten als auch aus dem geschäftlichen Bereich.

Zum Inhalt seines Buches schreibt Dieter Schlüter:

»Dieses Buch berichtet von meiner Jugend als Internatsschüler in der Nazi-Zeit, von meiner Begeisterung für Führer und Vaterland, von den Ereignissen zum Ende des Zweiten Weltkrieges, vom nachfolgenden politischen Umdenken und meinem schweren Begreifen der neuen christlichen Moral und Denkweise. Weitere Stationen sind Nachkriegs- und Lehrzeit im ausgebombten Münster, Gesellenzeit in Frankfurt und Bremerhaven, Meisterprüfung, Versuch als Industriefotograf, Abendstudium zum Maschinenbau-Ingenieur in Frankfurt und Gründung eines eigenen Ingenieurbüros als vereidigter Kfz-Sachverständiger.«

Selbstverständlich geht es in diesem Buch - wie könnte es anders sein - auch um seine Modellhubschrauber-Entwicklungen, die sein Leben maßgeblich geprägt haben. Er beginnt mit der Beschreibung seiner kuriosen Erlebnisse als Modellflug-Anfänger und schildert die konsequente Vertiefung in den Modellsport bis hin zur Konstruktion des weltweit ersten flugfähigen Modellhubschraubers, um nach einigem Hin und Her mit diversen Vertriebspartnern seine eigene Modellbaufirma zu gründen. Hier lässt Dieter Schlüter einige sehr interessante Dinge ans Licht kommen, aus denen klar hervorgeht, dass in der Modellbau-Sparte »damals« auch nicht alles völlig lupenrein und moralisch geradeaus lief - zumindest was das Geschäftsleben betrifft. Er berichtet über Geschäftsprobleme und Streitereien mit Konkurrenten und schildert Episoden mit Vertriebspartnern in den USA und Japan. Parallel dazu erzählt Dieter Schlüter von seinen Reisen mit eigenen Segel- und Motorbooten - ein weiteres Hobby, mit dem sich der begnadete Techniker immer noch intensiv beschäftigt.

Wir haben das Buch unmittelbar nach Erhalt in wenigen Nächten regelrecht verschlungen und dabei nicht nur den »Hubschrauber-Schlüter« von seiner privaten Seite besser kennen gelernt, sondern auch Hintergründiges über die damaligen weltweiten Modellhubschrauber-Geschäftstätigkeiten und teilweise kuriosen Verflechtungen erfahren. In jedem Falle kann man zu dem Schluss kommen, dass Dieter Schlüter mit diesem Buch eine höchst interessante Bibliographie veröffentlicht hat, die wir uneingeschränkt weiterempfehlen können. Kaum einer hat so viel für die Entwicklung des Modellhubschraubers getan wie Dieter Schlüter. In den ersten zwanzig Jahren und darüber hinaus in der Geschichte des Modellhubschraubers hat fast jeder Pilot irgendwann einmal ein Modell aus seiner Fertigung geflogen. Wer nach den Geheimnissen der Erfolge des diplomierten Technikers Dieter Schlüter sucht, wird in diesem Buch bestimmt fündig werden.

Redaktion ROTOR, Heft 12/2005.